

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	V
EINLEITUNG: DER STREIT UM DIE „RICHTIGE“ GESCHICHTE	1
I. ERSTE ANSÄTZE ZUR ÜBERWINDUNG DES KONFLIKTS.....	18
II. AZHAR-REFORM UND SCHIA NACH DER JAHRHUNDERTWENDE	32
III. EIN UMSTRITTENER BRIEFWECHSEL (1911/36)	37
IV. KALIFAT UND ÖKUMENE (1924-1939).....	59
Die Abschaffung des Kalifats (59) – Jerusalem 1931 und die Folgen (64) – Die Einbeziehung der Azhar (74)	
V. INSTITUTIONALISIERUNG DES ÖKUMENISCHEN DENKENS	89
Vorläufer (89) – Gründung und Aufbau der <i>Ġamāʿat at-taqrīb</i> (95) – Publizistik und Editionstätigkeit (106)	
VI. SUNNITISCHE UND SCHIITISCHE GELEHRTE IM MIKROKOSMOS DES <i>TAQRĪB</i> (1947-1960).....	114
Sunniten (116) – Schiiten (140)	
VII. MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN DER ÖKUMENISCHEN DEBATTE.....	156
Vom Nutzen und Nachteil der Historie für das ökumenische Denken (156) – <i>bi-llatī hiya aḥṣan?</i> Standardargumente und Klischees (172)	
VIII. POLEMIK UND ANNÄHERUNG IM ZEICHEN DER REVOLUTIONSPOLITIK (1952-1957).....	189
Die Azhar und die Revolution (189) – Muḥibb ad-Dīn al-Ḥaṭīb und die Zeitschrift der Azhar (193) – Die Integration der ĠT in die Politik (208)	
IX. TRIUMPH UND SCHEITERN DES ÖKUMENISCHEN DENKENS (1958-1961).....	215
Theologie und Politik: Maḥmūd Ṣaltūts „Fatwā“ von 1959 (215) – Politik und Theologie: Ägypten, der Irak und Iran 1958-1960 (232) – Die Wiederentdeckung der Polemik (243)	
X. DIE ZEIT DES NIEDERGANGS (1962-1979).....	257
EPILOG	288
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	301
LITERATURVERZEICHNIS	303
INDEX.....	321